

SOUND OF RELIGION – EIN AUDIOGUIDE ZUR BASLER RELIGIONSVIELFALT

STATION 3.3

Christlich, französisch, afrikanisch Das 'Centre de Rencontre Chrétien de Bâle'

Am Leimgrubenweg 4-6 steht ein Haus, das sich architektonisch in die Umgebung des Dreispitz-Quartiers einfügt. Unerwartet verbirgt sich hinter der grauen Fassade des Gebäudes auch eine Vielfalt an religiösen Gemeinschaften. Eine davon ist das 'Centre de Rencontre Chrétien de Bâle' – das Christliche Begegnungszentrum Basel.

Die Geschichte dieses Centres reicht bis in das Jahr 2005 zurück. Damals hat sich eine Gruppe von Menschen zusammengetan, die aus unterschiedlichen afrikanischen Ländern eingewandert ist. Das Centre ist als Verein organisiert. Es feiert die sonntäglichen Gottesdienste auf Französisch. Das Centre zählt heute rund 60 Mitglieder von Jung bis Alt, Frauen und Männer. Sie kommen aus Basel und dem angrenzenden Ausland. Manche leben in der Westschweiz und sind extra für den Gottesdienst angereist, sagt Pastor Hillaire Ayivi.

Interview

Die Gemeinschaft trifft sich nebst den Gottesdiensten zum wöchentlichen Bibelstudium per Skype, damit nicht alle anreisen müssen. Ausserdem gibt es samstags eine gemeinsame Gebetszeit. Heute nehmen wir Sie, liebe Hörerinnen und Hörer, mit in die Räumlichkeiten dieser Gemeinschaft und erleben einen Gottesdienst.

Gottesdienst

Was ist das Centre de Rencontre Chrétien de Bâle?

Der Versammlungsort des Centres ist ein einfach eingerichteter Raum. Die Stühle sind aufgereiht und lenken den Blick nach vorne. Dort steht ein Stehpult. Die Storen sind halb geschlossen, damit die Sonne nicht blendet. Wir sehen Familien mit Kindern und ältere Menschen. Rund 30 Personen sind anwesend. Heute erfüllt ein würziger Duft von Fisch und Pouletfleisch in Sauce den Raum, denn jeden ersten Sonntag im Monat teilt die Gemeinschaft nach dem Gottesdienst mitgebrachte Speisen. Es ist ein Ort des Glaubens und des Gebets, wo Gespräche und gemeinsame Essen stattfinden.

Was motiviert die Menschen, sich im Centre de Rencontre Chrétien de Bâle zu versammeln?

«Die Motivation ist Christus. Ganz einfach: Jesus Christus. Das hat uns vereint; und wie er gesagt hat: Er ist der Kopf und wir die Glieder – wir glauben an ihn, um zu beten und seine Worte zu teilen. Das ist unser Ziel und die Motivation.»

Das sagt Pastor Hillaire Ayivi über die Motivation der Gemeinschaft. Bevor der Gottesdienst beginnt, gibt es 20 Minuten Zeit für Gebete. Eine Frau hat die Aufgabe Anliegen von der Gemeinschaft vorzulesen.

Im Anschluss an die Gebetszeit tritt der Pastor Hillaire Ayivi nach vorne. Mit einem lauten 'Amen' eröffnet er den Gottesdienst und fordert die Anwesenden auf, es ihm gleichzutun.

Gebet mit Simultanübersetzung

Die gleiche Leidenschaft erleben wir bei seiner Predigt, die simultan auf Deutsch übersetzt wird. Der Pastor predigt hingebungsvoll darüber, Jesus nachzufolgen und sich in Gehorsam zu üben. Nicht er als Pastor sei der Grund, weshalb sich die Gemeinschaft versammle, sondern Jesus Christus und das Einüben des Gehorsams.

Predigt mit Simultanübersetzung

Auf die Worte Jesu zu hören und danach zu handeln, das ist Gehorsam. Die Menschen folgen den Worten des Pastors konzentriert. Mit Zwischenrufen wie 'Amen' oder 'Halleluja' bestätigen sie, was sie hören.

Musik

Nach der Predigt ertönt Musik. Die Band beginnt zu spielen. Die Gemeinschaft singt rund 50 Minuten Lieder, um Gott zu loben. Sie tanzen zur Musik und klatschen in die Hände. Sie sind berührt und feiern beschwingt miteinander. Jemand aus der Gemeinschaft verteilt Wasserflaschen.

Was ist die Verbindung des Centres und der Stadt Basel?

Jesus Christus ist der Kern dieser Gemeinschaft. Das hat sich uns bis hierhin klar gezeigt. Und doch will sich das Centre de Rencontre Chrétien de Bâle als offene Gemeinschaft verstanden wissen. Sie tauschen sich immer wieder mit einer anderen christlichen Gemeinschaft im gleichen Haus aus. Mit der Moschee arbeitet das Centre nicht zusammen. Sie begegnen sich aber respektvoll, beten sie doch den gleichen Gott an, wie Pastor Hillaire Ayivi betont. Deshalb ist die Räumlichkeit des Centres offen:

«Für alle. Ob du Christ bist oder nicht, wenn du ein Anliegen hast, kommst du vorbei und wir sind gemeinsam da – und wir teilen einige Worte mit Christus.»

Christ:in oder nicht – alle sind willkommen. Trotz klarer Ausrichtung ihres Glaubens sind die Türen des Centres de Rencontre Chrétien de Bâle für alle offen.

Im Gespräch macht Pastor Hillaire Ayivi einen weiteren Aspekt deutlich: das Centre will über das Gebäude am Leimgrubenweg hinaus bewusst Teil der Basler Religionslandschaft sein. Das ist der Grund, weshalb alle Gebete und alle Gottesdienste simultan auf Deutsch übersetzt werden. Die Verbindung zu Basel zeigt sich für den Pastor aber auch darin, dass die Gemeinschaft regelmässig für Basel betet.

«Wir beten für die Stadt, in der wir sind, und für das Land, in dem wir sind. Wir beten auch für verschiedene Sachen in der Welt. Das ist unsere Mission. Dafür haben wir einen Tag des Gebets. ... Wir beten weiterhin für Basel, damit Basel für Christus ist.»

Nach gut zwei Stunden neigt sich der Gottesdienst zu Ende. Wir haben einen abwechslungsreichen Gottesdienst erlebt, in dem viel gesungen, getanzt und lautstark gepredigt wurde. Wir haben eine Gemeinschaft kennengelernt, die sich mit kleinsten finanziellen Mitteln organisiert und in der alle, auch der Pastor Hillaire Ayivi, ihren Dienst unentgeltlich leisten.

Es fassen darum alle Anwesenden mit an, räumen die Stühle zur Seite und bauen Tische auf. Die mitgebrachten Speisen werden zum Teilen auf dem Buffet aufgebaut. Alle bedienen sich, setzen sich an einen Tisch und essen den Fisch und das Pouletfleisch in Sauce mit Fofou. Die in den Gottesdienst vertiefte Stimmung weicht einem fröhlich-geselligen Durcheinander.

Interview und Aufnahmen:

- Centre de Rencontre Chrétien de Bâle', September-Dezember 2024